

Gemeinsam glauben!

Nr. 5 - Sonderausgabe

Information zu Angeboten in Zeiten des Coronavirus

Viele Veranstaltungen und Gottesdienste müssen zurzeit ausfallen. Auch die Feiern zu Ostern und die Erstkommunionfeiern sind davon betroffen.

„Unter den derzeit besonderen Umständen müssen die Feiern zu den Kar- und Ostertagen in den Gemeinden leider abgesagt werden.“ Das schreibt Generalvikar Alfons Hardt vom Erzbistum Paderborn. „Unser Erzbischof wird das österliche Triduum für das Erzbistum gemeinsam mit dem Domkapitel im Hohen Dom unter Ausschluss der Öffentlichkeit feiern. Es ist vorgesehen, diese Gottesdienste im Livestream als besonderen Service für die Gläubigen zu übertragen.“

Die Feier der Ersten Heiligen Kommunion muss aufgrund der Gesamtsituation zunächst bis in die zweite Jahreshälfte verschoben werden.

Wenn absehbar ist, dass sich die Lage ändert, erhalten Sie weitere Informationen.

Wir bedauern dies sehr. Dennoch möchten wir weiterhin für Sie da sein. Gern erreichen Sie uns per Telefon und Mail.

Darüber hinaus haben wir in Windeseile einige Angebote aufgelegt oder weisen auf Angebote anderer hin:

Gebetszeiten und Gottesdienste – Weitere Gebetsmöglichkeiten auf der Homepage
Gottesdienste finden ab Montag, 16.3.2020, ohne physische Anwesenheit von Gläubigen statt. Wir beten aber weiterhin und feiern täglich Eucharistie für die Gemeinde und für die Welt. Die Gläubigen sind eingeladen, über Medien teilzunehmen (Radio, Fernsehen, Onlinestream) und sich im Gebet zuhause anzuschließen. Aus dem Paderborner Dom werden regelmäßig Gottesdienste und Gebetszeiten übertragen. Sie finden einen Link auf der Startseite unserer Homepage (www.pastoralverbund-stockkaempen.de).

Impulse für die Familie

Für jeden Sonn- und Feiertag stellen wir Familien-Gebets-Zeiten online. Wie aus unseren Kindergottesdiensten bekannt, steht das Sonntagsevangelium kindgerecht im Zentrum dieser Zeit. Gebete, Mitmachelemente oder Bilder zum Evangelium laden zur gemeinsamen Feier des Sonntags ein. Auch Bastelangebote oder Spieletipps sind enthalten. Gönnen Sie sich diese Auszeit als Familien.

Impuls für Erwachsene

Analog zum Familienangebot laden wir zur Feier eines persönlichen Gottesdienstes ein. Ob zu Hause oder bei einer spirituellen Wanderung, gönnen Sie sich eine Zeit der Einkehr. Im Zentrum stehen die Texte des jeweiligen Sonn- und Feiertags.

Einkaufservice

In Halle, Steinhagen und Borgholzhausen gibt es ab sofort einen Einkaufsservice für ältere Menschen und anderweitig zur Risikogruppe gehörende Personen. Melden Sie sich mit Namen, Anschrift mit Ort und Telefonnummer. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Gemeindemitglieder, die sich in den Dienst nehmen lassen. Wir melden uns bei Ihnen. Tel. 05201/ 971 93 80

Auch in Werther gibt es einen Einkaufsservice. Hier wird er organisiert über Volker Becker unter Tel. 05203 / 8 85 57 oder 0171 9 52 32 94.

Neues aus dem Pastoralverbund Stockkämpen
St. Marien u. St. Nikolaus, Borgholzhausen-Brincke
Herz-Jesu, Halle mit St. Michael, Werther
St. Johannes Evangelist Stockkämpen, Halle
St. Hedwig, Steinhagen
St. Michael, Versmold



Eine solche Situation, wie wir sie in diesen Tagen und Wochen erleben werden, hat noch niemand erlebt. Gottesdienste fallen wochenlang aus, Menschen sollen nicht verreisen, Schulen sind dicht, Ausgehen geht nicht mehr, ...

Das Erzbistum Paderborn hat mit Blick auf die Ausbreitung des Coronavirus bis auf weiteres die Absage aller öffentlichen Veranstaltungen beschlossen.

Alle öffentlichen Gottesdienste wie Eucharistiefeiern, Vespere, Andachten und ähnliches finden nicht statt.

Die Kirchengebäude bleiben in dieser Zeit als Orte des persönlichen Gebetes geöffnet.

Das persönliche Zusammenkommen ist nicht mehr möglich; jetzt ist die Phantasie gefragt. Zusammen beten, sich anregen lassen durch schöne Gedanken und Gebete der Mitmenschen, die sozialen Medien nutzen...

Plötzlich entstehen Whats App Gebetsgruppen, Hilfen für ältere Menschen werden organisiert, Karten und Briefe werden geschrieben, wenn Besuche nicht mehr möglich sind.

Eine schwere Herausforderung wird Ostern ohne die beeindruckenden Gottesdienste sein. Die Entscheidung, das Österliche Triduum nicht öffentlich zu feiern, ist Erzbischof Becker sehr schwer gefallen. Denn damit wird – erstmals überhaupt – den Gemeinden und Priestern im Erzbistum die Feier des Gedächtnisses des Leidens, Sterbens und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus nicht möglich sein.

Dann, wenn sonst im Halleluja Freude, Zuversicht und Aufbruch erklingt und die Glocken Osterfreude verkünden, bleibt der Kirchoraum leer, aber die Kirche feiert trotzdem: Auferstehung lässt sich nicht unterkriegen: Halleluja!

Gottes Segen für diese schwere Zeit!

Josef Dieste

Beten Sie mit!

Mit dem Corona-Virus erleben wir eine Situation, die unseren Alltag und unser Leben momentan auf den Kopf stellt. Besondere Verhaltensregeln und -gebote, Dinge zu unterlassen, bestimmen plötzlich unser Handeln. Wir Christen können zur Feier und Stärkung unseres Glaubens aktuell nicht zusammenkommen. Dennoch sind wir miteinander verbunden. Auf verschiedene Art und Weise laden wir zum gemeinsamen Gebet ein. Stärken wir uns gegenseitig im Gebet, Beten wir für Betroffene und alle Helfenden!

1. Schließen Sie sich der ökumenischen Gebetsinitiative an:

Ökumenisches Gebet in Zeiten der Corona-Krise

Guter und barmherziger Gott!

In Zeiten von Verunsicherung und Krankheit kommen wir gemeinsam zu Dir und werfen alle unsere Sorgen auf Dich. Du schenkst uns neue Zuversicht, wenn uns Misstrauen und Unsicherheit überwältigen.

Du bleibst uns nahe, auch wenn wir Abstand voneinander halten müssen.

Wir sind in deiner Hand geborgen, selbst wenn wir den Halt zu verlieren drohen.

Wir bitten dich:

für alle Menschen, die sich mit dem Corona-Virus angesteckt haben und erkrankt sind;

für alle Angehörigen, die in tiefer Sorge sind;

für alle Verstorbenen und für die, die um sie trauern;

für alle, die Angst um ihren Arbeitsplatz haben und um ihre Existenz fürchten.

Sei ihnen allen nahe, gib ihnen neue Hoffnung und Zuversicht,

den Verstorbenen aber schenke das Leben in deiner Fülle.

Wir bitten dich:

für alle Ärztinnen und Ärzte, für alle Pflegenden in den Kliniken, Heimen und Hospizen;

für alle, die Verantwortung tragen in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft;

für alle, die uns Tag für Tag mit dem Lebensnotwendigen versorgen;

für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger, die den Menschen Gottes Frohe Botschaft zusagen.

Sei auch ihnen nahe und schenke ihnen Kraft, Mut und Zuversicht.

Wir bitten dich:

für die jungen Menschen unter uns, die Kinder und Jugendlichen,

für alle, die um ihre Zukunft fürchten,

für die Familien, die die erzwungene Nähe nicht gewohnt sind,

für alle, die die Betreuung von Kindern und Jugendlichen übernommen haben. Sei ihnen allen nahe, schenke ihnen Geduld und Weitsicht, Verständnis und Hoffnung.

Wir bitten dich:

für die Menschen weltweit, deren Gesundheit an jedem Tag gefährdet ist, für alle, die keine medizinische Versorgung in Anspruch nehmen können, für die Menschen in den Ländern, die noch stärker von der Krankheit betroffen sind.

Sei ihnen allen nahe und schenke ihnen Heilung, Trost und Zuversicht.

Auch bitten wir dich für uns selbst: Lass uns trotz aller Sorgen den Blick für die anderen nicht verlieren und ihnen beistehen.

Mache uns bereit, Einschränkungen in Kauf zu nehmen

und lass uns dazu beitragen, dass andere Menschen nicht gefährdet werden.

Erhalte in uns die Hoffnung auf dich, unseren Gott,

der uns tröstet wie eine liebende Mutter und der sich aller annimmt.

Dir vertrauen wir uns an.

Dich loben und preisen wir, heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.

Wir beten mit der ganzen Christenheit auf Erden:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsre Schuld,

wie auch wir vergeben unseren

Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

2. Dreimal tägliches Gebet

Ergänzend dazu kann auch eine alte kirchliche Tradition helfen. Durch das Läuten der Kirchenglocken sind wir mindestens 3x am Tag akustisch miteinander verbunden. Die Glocke ruft morgens, mittags und abends zum Gebet. Oft hören wir das im normalen Tagesablauf gar nicht mehr. Wenn wir aber in diesen Tagen neu auf das Läuten aufmerksam werden, können wir uns Gott zuwenden und gemeinsam beten, auch wenn wir an verschiedenen Orten sind.

- Halten wir beim Morgenläuten eine Fürbitte für alle Verantwortlichen, die die Krise managen müssen.

- Beten wir beim Mittagsläuten für alle Erkrankten.
- Bitten wir beim Abendläuten für alle, die den Kranken beistehen.

3. Anregungen im Internet

Darüber hinaus bietet das Internet verschiedene Möglichkeiten, von zu Hause aus am Gottesdienst teilzunehmen.

Hier eine Auswahl:

<https://www.domradio.de/web-tv>

<https://www.youtube.com/c/VaticanNewsDE>

<https://www.erzbistum-paderborn.de>

4. im Fernsehen

Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) überträgt jeweils sonntags um 9.30 Uhr einen Gottesdienst, immer im Wechsel katholisch und evangelisch

Der katholische Fernsehsender EWTN überträgt täglich mehrere Gottesdienste zu folgenden Uhrzeiten: 7 Uhr, 8 Uhr, 11.30 Uhr, 14 Uhr, 18 Uhr. Zusätzlich wird um 23 Uhr eine Eucharistische Anbetung übertragen.

5. im Radio:

Sonn- und Feiertags um 10 Uhr werden Gottesdienste auf WDR 5 übertragen (abwechselnd katholisch und evangelisch).

Der Deutschlandfunk überträgt sonn- und feiertags Gottesdienste von 10.05 bis 11 Uhr.

Das Kölner Domradio überträgt zahlreiche Gebete und Gottesdienste. Zum Beispiel:

6:00 Uhr | Morgenimpuls

7:45 Uhr | Evangelium

18:30 - 19:30 Uhr | Gottesdienst

21:45 Uhr | Evangelium (Wh.)

22:00 - 22:30 Uhr | DOMRADIO Nachtgebet

Gemeinsames Glockenläuten

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise laden die evangelische und die katholische Kirche dazu ein, täglich um 19.30 Uhr für einen Moment innezuhalten, eine Kerze anzuzünden und ein Gebet und das Vater Unser zu sprechen. Die Kirchengemeinden sind dazu aufgerufen, um diese Zeit kurz die Glocken zu läuten.

Mit dieser Einladung soll an jedem Tag bis Gründonnerstag täglich das Gefühl von Gemeinschaft auf Distanz ermöglicht werden: „Jeden Abend und besonders in der Passionszeit ‚versammeln‘ wir uns einzeln, aber im Gebet vereint – gerne auch mit einem Lied – wir können mit einer Kerze im Fenster solidarische Wärme und zuversichtliches Licht ausstrahlen und dies alles bei ökumenisch vielstimmigem Glockenklang“.

Wenn Gottesdienst und Gebet privat werden

Domvikar Gregor Tuszynski zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf das liturgische Leben im Erzbistum Paderborn



Angesichts der Ausbreitung des Corona-Virus hat das Erzbistum Paderborn bis auf weiteres alle Gottesdienste abgesagt. Auch die Feiern des Oster-Triduums sind davon betroffen. Was bedeutet das für die Priester, die stellvertretend für die Gläubigen die Heilige Messe feiern sollen, und wie können sich die Gläubigen dennoch beteiligen? Fragen an Domvikar Gregor Tuszynski, Leiter der Fachstelle Liturgie.

Redaktion: Was ist für den Zelebranten anders, wenn er einen Gottesdienst ohne Gemeinde feiert?

Domvikar Gregor Tuszynski: Zunächst einmal ist es für einen Priester natürlich völlig ungewohnt, eine Heilige Messe allein vor leeren Kirchenbänken zu feiern. Der Ablauf der Messe ist jedoch fast gleich, es entfallen nur die Grußworte und der Segen. Natürlich ist es möglich, Gebete in den Gottesdienstablauf aufzunehmen, die auf die gerade aktuelle Situation eingehen. Werktags sind zum Beispiel keine Fürbitten vorgeschrieben – dort könnte man ein passendes Gebet sprechen. Auch nach der Kommunion wäre ein solches Gebet möglich.

Gibt es einen Unterschied zwischen einer Privatfeier eines Priesters und einer Messe ohne Gläubige, wie sie jetzt angesichts der Corona-Krise gefeiert werden?

Grundsätzlich wird jede Messe für und mit der Gemeinde gefeiert. Dieses „mit“ entfällt jetzt – aufgrund der besonderen Situation. Trotzdem wird jede Messe für das Volk gefeiert, egal ob sie öffentlich ist oder nicht. Der Priester feiert nicht für sich selbst. Optisch vielleicht schon, aber er soll bei jeder Messe die ganze Kirche oder die ihm anvertrauten Gläubigen mit im Blick haben.

Gibt es eine Möglichkeit, die Gläubigen einzubeziehen?

Ein Priester kann die Gläubigen zum Beispiel darauf hinweisen, dass er um 9 Uhr mit der Messe beginnt und dazu einladen, dass sie sich in dieser Zeit mit ihm im Gebet verbinden. Außerdem gibt es das Wandlungsläuten: Wenn die Wandlung erfolgt, läuten die Glocken. Für die Gläubigen könnte dies ein akustisches Signal sein, um sich beim Höhepunkt der Heili-

gen Messe mit dem Zelebranten im Gebet zu verbinden.

Eine andere Möglichkeit, auf die verwiesen wird, wenn Gottesdienste ausfallen: Fernseh- und Hörfunkgottesdienste oder Live-Übertragungen im Internet...

Dieses Angebot haben wir ja schon seit Jahrzehnten, zumindest was Fernsehen und Hörfunk angeht. Wer etwa aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht in der Lage ist, in die Kirche zu gehen, nutzt diese Möglichkeiten gerne. Es ist nicht das Ideal, aber die bestmögliche Form. Vom Sakramentsverständnis her ist allerdings wichtig, dass das Gottesdienstangebot live sein muss. Nur dann ist die Mitfeier tatsächlich fruchtbar, nur dann kann ich mich mit einer konkreten Feier verbinden.

Wesentliches Element der Heiligen Messe ist die Eucharistie, die die Gläubigen ja nicht empfangen können, wenn sie einen Gottesdienst in den Medien verfolgen...

Da haben wir die Tradition der geistigen Kommunion in der katholischen Kirche. Wenn zum Beispiel in einem Fernseh-Gottesdienst die Kommunion ausgeteilt wird, können sich Gläubige gleichzeitig durch ein Gebet, das sie zu Hause sprechen, auf geistige Weise mit Christus verbinden.

Im Erzbistum Paderborn wurde auch die Feier des österlichen Triduums in den Gemeinden abgesagt. Diese Feiern dürfen nicht von einem Priester privat gefeiert werden. Warum gibt es diese Ausnahme?

Hier muss man zunächst beachten, dass die Feiern des Gründonnerstages, des Karfreitags und der Osternacht quasi ein einziger, zusammenhängender Gottesdienst sind. Er beginnt mit dem Kreuzzeichen am Gründonnerstag und endet mit dem abschließenden Segen in der Osternacht. Schon allein deswegen hat man es hier mit einer Ausnahme zu tun. Es ist die Hauptfeier des ganzen Kirchenjahres für die Gemeinde und lebt von Riten, die Gemeinschaft benötigen, etwa wenn in der Osternacht das Licht der Osterkerze weitergegeben wird. Wem soll ich es weitergeben, wenn da niemand ist?

Was können die Gemeinden des Erzbistums stattdessen tun?

Sie können beim Livestream aus dem Hohen Dom dabei sein. Erzbischof Becker wird das gesamte österliche Tridu-

um unter Anwesenheit des Domkapitels und unter Ausschluss der Öffentlichkeit feiern. Es ist natürlich auch möglich, eine andere Feier zu verfolgen, die im Fernsehen, Hörfunk oder im Internet live übertragen wird. An Karfreitag kann man den Kreuzweg privat beten – im Gotteslob stehen die entsprechenden Texte. Oder man könnte in der Gemeinde die Osterkerze auch nachträglich bereiten – wenn es wieder möglich ist, Gottesdienst mit der Gemeinde zu feiern.

Welche Hilfen gibt es, wenn sich zum Beispiel Familien in der Hausgemeinschaft zum Beten oder zum Gottesdienst versammeln wollen?

Wir sind gerade dabei, Materialien zur Unterstützung der Gläubigen zu erstellen, einen vorbereiteten Wortgottesdienst für den vierten Fastensonntag gibt es schon, den wir im Kontext der Fastenimpulse online zur Verfügung gestellt haben. In der Bistumszeitung „Der Dom“ wird auch ein solcher Wortgottesdienst abgedruckt, für die Zielgruppe, die kein Internet zur Verfügung hat. Natürlich gibt es auch im Gotteslob viele Hilfen: häusliche Feiern, das Stundengebet, Andachten.

Bitte Internetlink nutzen

Die Hl. Messe aus der Krypta des Hohen Doms zu Paderborn sehen Sie täglich unter: <https://www.erzbistum-paderborn.de/wenn-gottesdienste-ausfallen-muessen/>
08:00 Uhr Morgengebet
12:00 Uhr Mittagsgebet
18:30 Uhr Heilige Messe

Nichts fällt ganz aus!

Messintentionen

Ohne Gottesdienstgemeinde werden trotzdem Hl. Messen gefeiert und dann auch Ihre Messintentionen bedacht. Wenn Sie aber gern später an einem Ihnen genehmen Tag das Gedenken an Ihre Verstorbenen nachfeiern möchten, melden Sie sich deswegen bitte im Pfarrbüro.

Kollekten für Misereor u. Heiliges Land

In den Kirchen wird ja nicht gesammelt werden können. Wenn Sie MISEREOR aber unterstützen möchten, nehmen wir Spenden auf dem Kollektenkonto der Herz Jesu Gemeinde entgegen und leiten sie entsprechend weiter! Gleiches gilt für die Kollekte für das Heilige Land. Bitte jeweils bei der Überweisung den Kollektenzweck mit angeben! Spendenquittungen können auf Wunsch erstellt werden!

IBAN: DE38 4805 1580 0000 0142 66

Osternacht! Neues Licht

„Was ist das für eine schöne Kerze?“, fragte mich die junge Frau, als sie beim Vorbeigehen an unserer offen stehenden Hauskapelle die Osterkerze erblickte. Aus dem vorangegangenen Gespräch wusste ich, dass sie mit dem christlichen Glauben bisher nicht in Berührung gekommen war. Also versuchte ich ihr in einfachen Worten – und das war gar nicht so einfach! – zu erklären, dass diese Kerze ein Sinnbild für Jesus sei, der für uns zum Licht der Welt geworden ist und jede Dunkelheit in uns vertreiben kann, wenn wir uns ihm anvertrauen. „An Ostern, so glauben wir Christen, hat Jesus sogar die Nacht des Todes überwunden und uns das Licht eines immerwährenden Lebens bei Gott erschlossen“, fügte ich hinzu und verwies auf den Regenbogen, der auf der Osterkerze zu sehen war: „Der Regenbogen ist ein Symbol für die Freundschaft zwischen Gott und Mensch, zwischen Himmel und Erde, für die Jesus sein Leben eingesetzt hat.“

Während ich noch nachsann, ob ich wohl die richtigen Worte gefunden hatte, meinte die junge Frau: „Oh, das ist aber ein schöner Gedanke: Gott vertreibt das Dunkel in meinem Leben. Gilt das denn auch für Menschen wie mich? Sie wissen doch: Ich bin keine Christin.“ – „Wenn Sie daran glauben können, dann gilt Ihnen diese Zusage ganz bestimmt auch!“, war meine Antwort. Weil ich spürte, dass sie innerlich ganz gerührt war von diesem Gedanken, lud ich sie ein, mit der rechten Hand die brennende Osterkerze festzuhalten. Dann bat ich die junge Frau, die Augen zu schließen und in Stille nachzuspüren, wie das Licht dieser Kerze sie langsam durchflutete. Wenn sie wolle, könne sie in diesem Moment all das Dunkel ihres Lebens Jesus überlassen. Dann sprach ich ihr, angelehnt an einen Taizé-Kanon, zu: „Christus, dein Licht, verklärt deine Schatten. Lasse nicht zu, dass das Dunkel zu dir spricht. Christus, dein Licht, erstrahlt auf der Erde, und er sagt dir: Auch du bist das Licht.“

Unglaublich, wie ich mitten an einem gewöhnlichen Tag Zeuge werden konnte von der Osterbotschaft: „Jesus lebt!“

Norbert Cuypers SVD

Bitte nehmen Sie sich beim Besuch in unseren Kirchen eine Osterkerze mit! Sie ist gratis!

Feiern Sie damit Ostern in der Familie oder für sich selbst!

Und ganz zuletzt...

Fragen darf man ja...

auch wenn sie vielleicht präzisiert werden müssten:

Wo jetzt so viele ihre Videobotschaften loslassen: ist es auch die Angst, in der Bedeutungslosigkeit zu versinken? Nicht wahrgenommen zu werden als Person? Denn ginge es um die Botschaft, reicht das nicht, was eh schon in den Medien ist? Und wenn es nicht reicht, hat es vorher gereicht? Wie mit dem Fakt umgehen, dass mehr als die Hälfte der Gottesdienst Feiern in den Kirchen (ich meine nicht die Priester) mit den neuen Medien nicht umgehen können? Und dass die meisten, die mit den Medien umgehen können, sich für Kirche kaum interessieren? Will Kirche diese ausgerechnet mit Gottesdiensten erreichen, die von dieser Personengruppe vorher auch nicht wahrgenommen wurden? Wie halten wir es aus, dass uns schlicht und einfach die Hände gebunden sind? Wie gehen wir damit um, dass sich vieles von dem, was uns (auch kirchlich) sonst so wichtig erschien, relativiert? Wer denkt darüber nach, ob es überhaupt geht, nach Corona einfach nur den ganzen kirchlichen Betrieb wieder hoch zu fahren? Wir haben einfach nur ausgesetzt? Holen nach? Reden wieder und weiter von "Sonntagspflicht"? Ist nicht noch einmal verschärft Erneuerung von Kirche angesagt, befohlen sozusagen? Müsste jetzt nicht so etwas möglich sein wie Telefonbeichte: das Sakrament der Versöhnung auf anderen Wegen?
Pfarrer Bernd Mönkebücher, Hamm

Wir bleiben für Sie da

In den letzten Tagen spüren wir sehr, wie schnell sich der normale Alltag plötzlich verändern kann. Alles ist erschreckend anders geworden.

Und wir müssen auf diese Situation, die für viele Menschen auch bedrohlich sein kann, reagieren.

Wir als Gemeinde, auch die Priester, die Gemeindefereferentin und der Gemeindefereferent sind selbstverständlich weiterhin für Sie da, sind allerdings eher telefonisch oder per Email für Sie erreichbar.

Persönliche Kontakte können in diesen Wochen leider nicht gepflegt werden.

Das Pfarrbüro hilft weiter!

Nutzen Sie bitte die in der letzten Spalte zu findenden Telefonnummern oder auch die Emailschriften.

Schriftworte:

Schriftworte für Werktage und Sonntage:
www.erzabtei-beuron.de/schott/

Im Notfall: 0175 55 80 606

Pfarrbüros im Pastoralverbund:
Pfarrsekretärin Gordana Boljat
Pfarrsekretärin Beate Cloes

Zentrales Pfarrbüro Halle
Bismarckstr. 13, 33790 Halle (Westf.)
Telefon 05201 / 9 71 93 80 Fax 9 71 93 82
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Mo.+ Fr. 10 -11.30 Uhr; Mi 16.30-18 Uhr

Pfarrbüro Steinhagen
St.-Hedwig-Str. 12, 33803 Steinhagen
Telefon 05204 / 22 74 Fax 8 91 80
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Do. 16-18 Uhr und nach Absprache

Pfarrbüro Versmold
Kämpenstr. 8, 33775 Versmold
Telefon 05423 / 24 35, Fax 9 51 68 35
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Di. 10-11.30 Uhr und nach Absprache

Verwaltungsleiter Thomas Rudolph
05201 / 9 71 93 85 oder 0151 15 62 25 64
thomas.rudolph@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer Josef Dieste
05201 / 9 71 93 80
josef.dieste@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pastor Michael Krischer
05423 / 24 35
michael.krischer@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer i. R. Manfred Risse
05425 / 2 45

Diakon Heinrich Bittner
05204 / 8 70 02 22
heinrich.bittner@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindefereferentin Marion Forthaus
05425 / 93 29 02
marion.forthaus@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindefereferent Simon Wolter
05204 / 9 29 83 24
simon.wolter@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Seelsorge & Begleitung
0176 / 81 63 37 83

V.i.S.d.P.:
Pfarrer Josef Dieste,
Halle

